



KATHOLISCHE KIRCHE IN SCHWERIN, REHNA UND GADEBUSCH

PFARRBRIEF



September - Oktober 2025

ROHREXPERTEN®

**Kanal- und Rohrreinigung
Abwassertechnik**

☎ 0385-75 88 414

📠 0385-75 88 415

info@rohrexperten.de

www.rohrexperten.de

24h Soforthilfe

für Schwerin, Wismar, Ludwigslust, Parchim, Gadebusch, Grevesmühlen und Umgebung

*Rohr- und Kanalreinigung,
Sanierung, Kamerainspektion,
Dichtheitsprüfung,
Rückstausicherung, Hoch-
druckspülung, Hebeanlagen*



**JEDER
BRAUCHT
MAL HILFE**


TelefonSeelsorge®

0800-1110111

0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

**Damit Sie Ihr Zuhause
unbeschwert genießen können**



**LVM-Wohngebäudeversicherung
LVM-WohngebäudePlus**

LVM-Versicherungsagentur

Sandor Drews

Lerchenstraße 37
19057 Schwerin
Telefon 0385 732532
info@s-drews.lvm.de
agentur.lvm.de/s-drews

LVM
VERSICHERUNG



Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Leserinnen und Leser unseres
Pfarrbriefs,

vielleicht haben Sie das schon einmal im Urlaub erlebt: Sie sind unterwegs im Ausland in einem Land, dessen Sprache Sie nicht kennen. Das ist auf Reisen selten ein Problem – im Hotel oder Restaurant, beim Einkaufen und bei Besichtigungen kommt man in der Regel ganz gut durch. Was aber passiert, wenn ein Problem auftritt und Sie z.B. einen Arzt brauchen oder wegen irgendetwas zur Polizei müssen? Dann wird es schwierig. Sie brauchen Hilfe, um sich verständlich zu machen und um die Regeln eines anderen Landes zu verstehen.

Seit 10 Jahren gibt es nun schon das Begegnungscafé in St. Andreas. 2015 wurde es gegründet, um Flüchtlingen und Asylbewerbern eine Anlaufstelle zu bieten. Seitdem organisieren Haupt- und Ehrenamtliche jede Woche ein Treffen. Es geht um Vernetzung, Sprache, Kultur, um Glauben und ganz viel um die alltäglichen Probleme: Wie finde ich eine Wohnung oder Arbeit, wie kann ich meine Ausbildung anerkennen lassen, wie geht es, in Deutschland die Fahrerlaubnis zu bekommen? Entstanden ist eine gute Gemeinschaft zum gegenseitigen Austausch und zum besseren Hereinwachsen in die neue Heimat. Projekte wie das Begegnungscafé bieten eine praktische Hilfe zur Integration. Mit „Spielend Deutsch lernen“ hat die Caritas ein darauf aufbauendes Angebot

geschaffen, um Kindern beim Spracherwerb zu helfen und sie für den Besuch eines Kindergartens „fit“ zu machen.

Gemeinsam mit unserem Erzbischof dürfen wir Anfang Oktober das Jubiläum der beiden Projekte feiern. Mit großer Dankbarkeit dürfen wir vor allem das Engagement vieler Ehrenamtlicher würdigen. Gerade in einem gesellschaftlichen Klima, in dem über Ausländer meist als „Problem“ gesprochen wird, ist es wichtig, einen Gegenakzent zu setzen. Die ersten Schritte in einem neuen Land sind schwer. Aber das Begegnungscafé zeigt, wie mit etwas Unterstützung Erfolge erzielt werden können. Viele der Besucher haben mittlerweile eine Ausbildung oder Arbeit gefunden. Sie haben Deutsch gelernt und sind in unserem Land angekommen. Gerade für die Christen, die aus Syrien, dem Irak oder Eritrea geflohen sind, war es wichtig, auch eine kirchliche Heimat zu finden.

Für viele Kinder beginnt jetzt im September ebenfalls eine neue Zeit: Sie freuen sich auf ihre Einschulung. Andere kommen in eine neue Schule. Jugendliche beginnen mit der Ausbildung oder dem Studium. Auch hier ist es wichtig, ihnen eine gute Eingewöhnung und Hilfe zu geben, um gut im neuen Lebensabschnitt anzukommen. Ihnen wünsche ich dazu einen guten Start und allen eine gesegnete Zeit.

Ihr Propst Georg Bergner



Flüchtlingsarbeit im Begegnungs-Café der Petrusgemeinde 2023

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinde St. Anna Schwerin
Verantwortlicher: Propst Dr. Georg Bergner
Anschrift der Redaktion: Katholisches Pfarramt St. Anna, Klosterstr. 13, 19053 Schwerin,
Tel. Pfarrbüro 0385 558790
Mitglieder der Redaktion:
Anne Bürckel (ab) -Tel. 0385 5812637,
Kerstin u. Michael Skodda (km) -Tel. 0385 713943,
Winfried Weinreich (ww) -Tel. 0385 4781070,
Sabine Matschoß (sm) -Tel. 03860 419,

Alle Rechte sind den Herausgebern und Autoren vorbehalten. Nachdrucke und Vervielfältigungen von Inhalten sind nur mit Genehmigung der Rechteinhaber gestattet. Mit dem Einreichen von Artikeln, Fotos und anderen Inhalten an die Redaktion versichert der Übermittler, dass diese frei von Rechten Dritter sind. Dem Einsender ist bekannt, dass sich die Redaktion Textkürzungen vorbehält. Es wird der Redaktion das Nutzungsrecht für die eingereichten Medieninhalte übertragen. Die Rechtevergabe schließt eine Übernahme der Medieninhalte in die Online-Ausgabe des Pfarrbriefes und die Internetpräsenz der Pfarrgemeinde mit ein.

Wir freuen uns über alle Zusarbeiten, die uns aus der Gemeinde erreichen. Bitte unbedingt den Verfasser bzw. bei Bildern den Urheber benennen!
Treffen der Pfarrbriefredaktion: 14. Oktober
Pfarrbriefredaktionsschluss: 14. Oktober.
Bitte den Redaktionsschluss einhalten.
Die Pfarrbriefredaktion
E-mail: pfarrbrief@pfarrei-sankt-anna.de

Bildnachweis: Titelbild: Schlossgarten Schwerin, ww, S.3: M.Bender, S.5: Bronisław Dróżka auf Pixabay, S.6: GeorgBergner, S.8: ww, S.8 l.: Belinda Cave auf Pixabay, S.8 r.o.: Chelsea Ouellet auf Pixabay, S.8 r.u.: sunshine1974 auf Pixabay, S.10 u. 11: Astrid Crone u. Marlis Pietrowski, S.12 u. 13: Hermann-Josef Schultz, S.14: M.Bender, S.15: Stefan Lang, S.16: sm, S.17: Bertram Zwerschke, S.20: Verein abd, S. 22: Oliver Borchert, S.25: Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.



Druck: Gemeindebriefdruckerei

Gottesdienste

Am Sonntag

St. Andreas: Galileo-Galilei-Str. 22; SN
Sonntag: 11:00 Uhr Hl. Messe

St. Anna: Schloßstraße 22; Schwerin
Samstag: 18:00 Uhr Vorabendmesse
(vorher Beichtzeit),
Sonntag: 10:00 Uhr Hl. Messe

St. Martin: Lankower Straße 14/16; SN
Sonntag: 08:45 Uhr Hl. Messe,
(vorher Beichtzeit),

St. Marien: Gletzower Straße 9a; Rehna
Samstag: 17:00 Uhr Vorabendmesse

Gottesdienste in der Woche

St. Anna, Schwerin:
Dienstag u. Freitag 09:00 Uhr Hl. Messe

St. Andreas, Schwerin:
Donnerstag 09:00 Uhr Hl. Messe

St. Martin, Schwerin:
Mittwoch 10:00 Uhr Hl. Messe

St. Marien, Rehna:
Dienstag u. Freitag: 09:00 Uhr Laudes
Mittwoch: 18:00 Uhr Landesfriedens-
gebet in der ev. Kirche

Spendenkonto der Pfarrei

Kontoinhaber: Kath. Kirchengemeinde St. Anna
Kreditinstitut: DKM Darlehnskasse Münster
BAN: DE72 4006 0265 0010 4230 00
BIC: GENODEM1DKM

Zu aktuellen Besonderheiten siehe

- wöchentliche Vermeldungen
- Aushänge an den Kirchen
- www.pfarrei-sankt-anna.de

Inhalt

- 
- 06 Erntedank
 - 08 Kirchenfloh
 - 09 Heiliger Ort - Kirche der Zukunft
 - 10 Auf der Stintenburg
 - 12 Mit dem Rad von Schwerin nach Lübeck
 - 14 Rückblick RKW
 - 15 Rückblick auf die Ministrantentage
 - 16 Verabschiedung von Pastor Lawson
 - 17 St. Anna-Chor: Wir singen wieder
 - 18 Ökumenischer Stadtgottesdienst
 - 18 Neuer Glaubenskurs
 - 19 Basiskurs für Ehrenamtliche
 - 20 Der Verein Ambulanter Besuchsdienst
 - 21 Familienwochenende im Schloss Dreilützow
 - 22 Krankenhauseelsorge
 - 22 Einladung zum Erntedankfest
 - 23 St. Anna-Treff im September
 - 24 St. Anna-Treff im Oktober
 - 25 Ehrenamtliche bei der Caritas gesucht
 - 25 Einladung zum Familienwochenende
 - 26 Kurze Meldungen aus der Pfarrei

Erntedank

Ende September ist Zeit des Erntedankfestes. Das Fest ist nicht zuletzt dank der schönen Erntealtäre beliebt, die in den Kirchen aufgebaut werden. Dort stehen die Früchte, Obst und Gemüse, die meist aus den Gärten der Gemeindemitglieder kommen. Der Brauch, Gott als Dank Erntegaben zum Altar zu bringen, ist uralte. Im alten Israel galt schon, dass die ersten Gaben des Feldes Gott als Dank dargebracht werden sollen. Man gab dem Schöpfer als Dank für die Ernte also etwas zurück. Dass wir genug zu essen haben, beruht auf Voraussetzungen, die wir nicht selbst schaffen: Die Erde, die Pflanzen, die Sonne, der Regen – all das muss zur menschlichen Arbeit und Technik hinzukommen. Vielleicht erleben wir uns gerade beim Erntefest als Geschöpfe Gottes.

Letztes Jahr hatte ich im Sommer Gelegenheit, einen großen Landwirtschaftsbetrieb zu besuchen. Ich sah die großen Kuh- und Schweineställe, die riesigen Landmaschinen, die auf den Feldern eingesetzt werden, die Silos für das Futter, die Becken, in denen der Dung aufbereitet wird. Das alles hat wenig mit der Romantik eines kleinen Nutzgartens zu tun. Für mich als ausgesprochenes Stadtkind war es trotzdem beeindruckend. Hier entstand dank der Arbeit vieler Menschen, dank ausgefeilter Technik und Know-How, was ich unter der Woche im Supermarkt einkaufe. In diesen Wochen, so erklärte uns der Gutsbesitzer, sind die

Maschinen unentwegt auf den Feldern unterwegs. Zum Abschluss der Ernte, wenn Kartoffeln, Heu, Weizen und Mais eingefahren sind, gibt es für die Mitarbeiter ein großes Erntefest. Auf solche Erntefeste, wie sie auf den Dörfern bis heute gefeiert werden, dürfte auch unser aktuelles kirchliches Erntedankfest zurückzuführen sein.

Natürlich sprachen wir bei unserem Besuch auch über die Dinge, die die Bauern bewegen, über das Klima und das Wetter, über EU-Subventionen, den Großhandel und die Preise. Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Letztes Jahr haben wir von den Bauernprotesten gehört, die über Wochen das Land beschäftigt haben. Schon kleine Veränderungen beim Preis oder bei den Subventionen können für die Landwirte große Wirkungen haben. Ein Bauer hat mir einmal etwas ironisch gesagt: „Wir haben immer etwas, wofür wir dankbar sein können, aber natürlich auch immer etwas zu kla-



Der Erntedankaltar in Rehna

gen. Die Situation ist nie optimal: Entweder es ist in einem Jahr zu trocken oder zu nass, zu warm oder kalt, die Milch- oder Schweinepreise sind zu gering. Und selbst in einem Jahr, in dem alles stimmt, können sie davon ausgehen, dass dann gerade unsere Werkstätten für die Traktoren die Preise erhöhen.“

Man darf sich beim Erntedankfest nicht täuschen. Es ist nie alles gut, weder bei der Ernte noch in unserem Leben. Das Erntedankfest bildet nur ab, wo wir gerade stehen. Im Rückblick aber, nachdem die Arbeit geschafft ist, bleibt doch das Erstaunen darüber, dass doch eine Menge zusammengekommen ist. Es gibt immer einen Grund, dankbar zu sein, und natürlich auch immer einen Grund, mehr oder Besseres zu erwarten.

Diesen Gedanken habe ich in einer Predigt von Leo dem Großen aus dem 5. Jahrhundert wiedergefunden. Die Sorgen der Landwirtschaft sind offensichtlich kein neues Phänomen. Leo schreibt:

Oft vermisst sich der Mensch, in seiner Torheit gegen seinen Schöpfer zu murren, nicht allein in der Not, sondern sogar im Überfluss. So beklagt er sich, wenn etwas nicht ausreichen will und vergisst den Dank, wenn etwas überreich vorhanden ist. Hatte er eine gute Ernte, so ärgert er sich, dass seine Scheunen den Segen nicht fassen können [...] Statt sich zu der Menge der Früchte zu beglückwünschen, jammert er über ihren geringen Preis. Sollte aber einmal der Boden im Verhältnis zum empfangenen Samen allzu kärglich tragen, [...], dann schilt er man auf die Elemente und schont weder Wetter noch Himmel, während doch fromme, gläubige Jünger der Wahrheit nichts mehr auszeichnet und festigt, als beständig und unermüdet Gott zu loben [...]. [1]

Leo macht aus der Erfahrung des Ungenügens eine Frage der inneren Haltung. Die Unbeständigkeit des Lebens und seiner Erträge fordert meine Standfestigkeit im Glauben heraus. Wer nur das Defizit sieht, hat ein Problem. Vielmehr sei es doch wichtig, den Dank nie zu vergessen, in guten, wie auch in schlechten Jahren. Auch das Wenige hat schon den Dank verdient. Wir sollten, so Leo, nicht an der Güte Gottes zweifeln.

Ich glaube, dieser Punkt ist in einer Gesellschaft wichtig, die sich an einen beständig steigenden Wohlstand und immer höhere Standards gewöhnt hat. Die derzeitigen, zum Teil auch berechtigten Befürchtungen, dass unser beständiges Wachstum an ein Ende kommen kann, verdüstern den Blick auf das, was da ist, und auf das was, was auch unter bescheideneren Umständen noch da sein wird. Aus dem Erntedankfest ergibt sich zugleich eine Frage der Gerechtigkeit. Wer viel hat, kann auch viel abgeben, wer wenig hat, soll mehr bekommen. Wenn Gottes Güte für alle Menschen gleich ist, wie steht es dann mit unserer eigenen Güte? Die Freude des Festes will meinen Blick auf das Gute und Schöne richten, das da ist. Es will meinen Blick zumindest wieder stärker auf das richten, wofür ich dankbar sein kann. Es gibt allen Grund zum Dank, für die einen mehr und für die anderen weniger, Im Rückblick wird sich hoffentlich wieder zeigen, was trotz all der Schwierigkeiten oder Herausforderungen der letzten Monate zusammengekommen ist. Von dem, was ich empfangen habe, kann ich wieder geben, damit auch andere davon haben dürfen.

Propst Georg Bergner

[1] Leo der Große, Sermo XII, in: Ders., Sämtliche Sermonen, München 1927, 45f.

Hallo Kinder, hier bin ich wieder, euer Kirchenfloh

Die Ferien sind vorüber, die Schule beginnt. Ich freue mich schon auf meine Schulfreunde und auf das, was wir alles im neuen Schuljahr erfahren werden.

Oma hat mir erzählt, dass der Deutschunterricht nach den Sommerferien früher immer mit einem Aufsatz begann „Mein schönstes Ferienerlebnis“. Und unsere Lehrerin hat vor den Ferien gesagt, dass auch wir einem Aufsatz mit diesem Thema schreiben werden. Ich musste lange überlegen, was wohl das Schönste in den Ferien für mich war. Es gab so viele tolle Dinge. Ich werde über zwei Erlebnisse schreiben, die sehr unterschiedlich sind.

Ich war mit zur RKW. Es war eine super Zeit mit vielen Freunden aber auch mit Kindern, die ich dort kennengelernt habe. Das Thema „Psalmen“ war für mich erstmal ein Rätsel. Aber wir haben so viel erfahren. Der Psalm „Der Herr ist mein Hirte“ ist für mich der Wichtigste. Ich weiß, dass Gott immer bei mir ist, mich beschützt und mir den richtigen Weg weist. Ich muss keine Angst haben und mir wird nichts fehlen.

Mit meinen Großeltern war ich zwei Wochen später auf einem Elefantenhof. Das ist so wie ein Altersheim und nicht nur für Elefanten. Man kann die Tiere dort füttern,

streicheln und bewundern, was sie alles können, die Seelöwen, Alpakas, die Ziegen. Ein Elefant war schon 66 Jahre. Ich finde es so schön, dass es Menschen gibt, die sich um alte Tiere kümmern, die nicht mehr gebraucht werden, zum Beispiel im Zirkus. Am Abend nach diesem Ausflug haben wir



viele Glühwürmchen gesehen – ich das erste Mal.

Was war wohl euer schönstes Ferienerlebnis? Ich bin sehr neugierig, was wohl in eurem Aufsatz stehen wird. Auf alle Fälle wünsche ich euch einen super Start in das neue Schuljahr.

Euer Kirchenfloh



Heiliger Ort - Kirche der Zukunft

Ein Beitrag von Rudolf Hubert

Für mich sind Begegnungen und kleine Gemeinschaften jene heiligen ‚Orte‘, die mir Kirche lieb und teuer machen.

Ich bin gern in caritativen Diensten und Einrichtungen und erlebe dort, wie Menschen sich begegnen, sich gegenseitig stützen und tragen. DAS sind für mich jene kirchlichen Orte, die mir Kraft schenken, Zuversicht und auch Mut für die Zukunft. Ein ‚heiliger Ort‘ ist auch eine kleine Außenstation bei Schwerin. Nach den Wortgottesfeiern mit Kommunionsspendung gibt es im Anschluss das opulente Kaffeetrinken. Alle bleiben zusammen, tauschen sich aus, teilen sich mit, fragen, wo Hilfe benötigt wird oder was besonders schön in der vergangenen Woche war. DAS scheint mir nicht nur ein ‚heiliger Ort‘ zu sein. So wird die Kirche der Zukunft schon heute greifbar und erfahrbar – jenseits großer Konzepte, Gebäude, Strukturen oder Finanzen.

Ich kann das, was mich an jenen ‚Orten‘ bewegt und was ich dort erfahre, am besten mit den Worten dreier Theologen beschreiben, die meinen Lebens- und Glaubensweg – auch und besonders an und in diesen heiligen Orten- begleiten:

„Es ist mehr denn je dringend notwendig, den Glauben in kleinen Gemeinschaften zu leben... Wo Menschen einander begegnen in ihrer Brüchigkeit, in ihrer Bereitschaft, zu verstehen und zu begleiten, da wird es konkret, was Jesus gemeint hat... das entscheidet über die Nähe Gottes zu den Menschen.“

Eugen Drewermann

„Es ist dem Christen verboten (einziges Verbot, das ganz ernst genommen werden muss), sich mit weniger als der unendlichen Fülle Gottes zu begnügen... frevelhaft bescheiden zu meinen, Gott könne im Ernst diese durch tausend Bedingtheiten endliche Kreatur nicht ernst nehmen. Die Welt hat nicht nur im Menschen begonnen, zu sich selber zu kommen... sondern Gott hat schon begonnen, zum Menschen zu kommen.“

Karl Rahner

„Die Christen erleben wie keine Generation zuvor, wie zweideutig aller irdischer Fortschritt ist... es wäre ein unausdenkbares Paradox, wenn die Menschheit die ihr zugespielte Machtfülle in der Gesinnung dessen zu verwalten und zu verteilen verstünde, der nicht kam, um zu herrschen, sondern um zu dienen.“

Hans Urs von Balthasar



Die Dorfkirche in Ivenack

„Gemeinsam glauben“ auf der Stintenburg

Am 05. Juni 2025 fand wieder ein Glaubenstag auf der Stintenburginsel am Schaalsee statt. Dieser besondere Tag brachte Menschen unterschiedlichen Alters und Hintergrunds zusammen, um gemeinsam Glauben, Natur und Gemeinschaft zu erleben.

Nach der Ankunft und einer kurzen Erholungspause wurden wir von Tobias von Bernstorff herzlich begrüßt. Nach der Vorstellungsrunde und der Bekanntgabe des Tagesprogrammes gab uns der Hausherr spannende Einblicke in das Leben seiner Familie und die Historie des Hauses.



Das Haus liegt idyllisch im ehemaligen Grenzgebiet zwischen Ost- und Westdeutschland – heute bekannt als das „Grüne Band“, ein Symbol für Versöhnung und neues Leben. Seit 1740 gehört es der Adelsfamilie von Bernstorff. Während der DDR-Zeit war das Gelände Teil einer landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG), außerdem gab es eine zeit-

weise Nutzung durch die Stasi. Nach der Wiedervereinigung erfolgte 1992 die Rückübertragung an die Familie. Das Gebäude umfasst rund 60 Zimmer, einige davon mit stählernen Wänden – stille Zeugen vergangener Zeiten. Heute, wie vor Zeiten, dient das Anwesen auch als Ort der Begegnung, Naturpflege und Besinnung.



Bevor wir unsere Wanderung zum Thema „Sammlung“ begannen, sangen wir gemeinsam das meditative Lied „Schweige und höre“. In dieser ruhigen und konzentrierten Atmosphäre betraten wir anschließend den Wald – ein Gang auch in Stille und innerer Sammlung, der uns auf das Kommende vorbereitete.

Danach stärkten wir uns beim Mittagessen direkt am See und anschließender freier Zeit, die viele nutzten, um sich zu entspannen, zu baden, die Natur zu genießen oder einfach in Stille zu verweilen.

Spirituelle Höhepunkt war dann am Nachmittag die hl. Messe direkt am Ufer des Schaalsees.

Danach hatten wir Zeit für persönliche Gespräche, die in einen geistlichen Impuls zum Thema „Sendung“ mündeten. Dieser erinnerte uns daran, dass wir als Christ:innen gesandt sind, unseren Glauben im Alltag zu leben und Zeugnis zu geben – durch unser Handeln, unser Zuhören und unsere Hoffnung.

Der Tag klang in fröhlicher Gemeinschaft beim Abendessen aus. Es war ein Tag voller Eindrücke, Begegnungen und geistlicher Erneuerung – ein echter Segen für alle Beteiligten.

„Lasst uns aber im Gutes tun nicht müde werden; denn zu seiner Zeit werden wir ernten, wenn wir nicht nachlassen.“

(Galater 6,9)

Wir danken allen, die diesen Tag mitgestaltet und möglich gemacht haben – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

Ihr Fadi Abdulnour



Zweitägige Pilgertour mit dem Rad von Schwerin nach Lübeck.

Eine Gruppe von 6 Pilgern u. a. mit dem Erzbischof machten sich gegen 17 Uhr am Freitag, 27.06.2025 auf den Weg von Schwerin nach Rehna auf die 1. Etappe. Insgesamt waren ca. 40 km zurückzulegen. Vor dem Start und unterwegs, wie auch am Abend wurde der Lübecker Märtyrer im Gebet gedacht.



Oben: Startimpuls in
St. Anna



Gadebusch

Unten: Ankunft in Rehna.





Gebet in St. Marien Rehna

Am Sonnabend gegen 9 Uhr wurde nach dem Gebet in St. Marien Rehna die 2. Etappe begonnen. Es waren 2 weitere Pilger mit der Bahn hinzugekommen. Vor uns lag eine Wegstrecke von weiteren 40 km durch die sanft ansteigende Landschaft Mecklenburgs. Ein wenig mehr machte uns an beiden Tagen der recht böige Westwind zu schaffen. In Carlow kam eine weitere Pilgerin dazu.

Über Rothenhusen ging es weiter zum Anleger der Wakenitz-Schiffahrt an der Nordspitze des Ratzeburger Sees. Dort trafen wir die Pilger aus Ratzeburg auf ihrer Schifftour nach Lübeck. Für uns ging es weiter über den Drägerweg zur Propstei Lübeck Herz-Jesu. Gegen 15 Uhr erreichten wir das Ziel wohlbehalten.

Ursprünglich wollte der Leiter dieser Pilgertour noch die Martin Luther Kirche besuchen als Zeichen der Ökumene, aber der Drägerweg war nach dem vielen Regen kein idealer Weg und forderte viel Kraft und Fahrzeit.

Zum Abschluss der Pilgertour versammelten wir uns in der Märtyrer Gedenkstätte zum Gebet. Nach Stärkung am reichhaltigen Angebot der Gastgemeinde für die Pilger endete der Tag mit der Pilgermesse um 17 Uhr in Herz Jesu.

Hermann-Josef Schultz.



Gedenkstein Löwenstadt am Drägerweg

Rückblick: „Herzessache – Die Psalmen-RKW“

In der ersten Sommerferienwoche war es wieder soweit: 151 begeisterte Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich auf den Weg in die Jugendherberge Hitzacker. Thematisch standen die Psalmen im Mittelpunkt der RKW. In ihren Worten finden auch heute viele Menschen ihre Gedanken und Gefühle wieder: Lob und Dank, Sorge und Klage. Wir können Gott für das Gute danken und ihm unsere Sorgen anvertrauen. Dafür gibt es heute moderne Lieder mit Psalmtexten und auch viele andere schöne Kirchenlieder. Auch bei der RKW haben wir viele Lieder gesungen, vor allem zu den Gebetszeiten und gemeinsamen Runden am Morgen, am Nachmittag und am Abend.

An den Nachmittagen gab es für die Kinder und Jugendlichen zahlreiche kreative, spielerische und sportliche Angebote. Die Kinder konnten sich dabei auch künstlerisch mit den Psalmen auseinandersetzen.

Wir sind froh und dankbar, dass sich 34 Jugendliche und Erwachsene ehrenamtlich eingebracht haben. Sie haben in der Betreuung der Kinder und Jugendlichen, in der Gestaltung der Kleingruppenarbeit und in den Angeboten mitgearbeitet.

Uta Pernack und Matthias Bender



Minis sind eher Maxis ...

Die Ministrantentage, organisiert von der Katholischen Jugend Mecklenburg, fanden in diesem Jahr vom 11. bis 13. Juli 2025 auf dem Gelände des FERIENLAND SALEM (in der Nähe von Malchin) statt.

Träger dieser Einrichtung ist der Kolping Familienferienwerk Salem e.V. Nachdem das Bischof-Theissing-Jugendhaus in Teterow aus Kostengründen vom Erzbistum geschlossen wurde, musste für das Ministrantentreffen ein neuer Ort gefunden werden.

Rund 120 Kinder und Jugendliche kamen aus den verschiedenen Pfarreien des Erzbistums zusammen, um dieses Wochenende zu zelebrieren, an verschiedenen kreativen Angeboten und sportlichen Aktivitäten teilzunehmen sowie miteinander ins Gespräch zu kommen, zu beten und zu singen. Auch 16 Minis mit zwei Betreuern aus unserer Gemeinde waren mit dabei. Die Stimmung an diesen Tagen war – trotz des präsenten Regen-

wetters – gut, manchmal reichte die Zeit für Gespräche kaum aus, sodass diese bei einigen bis in die Nacht andauerten und zu Schlafmangel führten.

Im Abschlussgottesdienst am Sonntag ging unser Erzbischof Dr. Stefan Heße auf den Dienst der Minis als wichtige Aufgabe in den Gemeinden sowie als Teil einer großen weltweiten Gemeinschaft von ca. 1,4 Milliarden Katholiken ein und äußerte „Von daher seid ihr eher Maxis und keine Minis.“

Aktuell bereiten sich – mit Unterstützung von Jugendlichen aus unserer Gemeinde – sechs Kinder auf ihren Dienst als künftige Minis/Maxis vor. Die Aufnahme in die Gemeinschaft der Ministrantinnen und Ministranten findet im Sonntagsgottesdienst am 1. Advent in St. Anna statt.

Stefan Lang



Verabschiedung von Pastor Lawson

„Eigentlich möchte ich keine große Verabschiedung...“

...und deswegen, so Propst Bergner, gab es eine kleine Verabschiedung für Pastor Lawson.

Nach sechs Jahren in Schwerin führt ihn sein Weg nun weiter nach Waren an der Müritz. Dr. Stefan Heidig erinnerte in seiner Rede an all die großen und kleinen Aufgaben, die er in seiner Zeit in Schwerin sichtbar und manchmal auch unsichtbar für die Pfarrei erledigt hat.

Auch sein Einsatz für unsere ausländischen Mitchristen blieb nicht unerwähnt. Manchmal auch streitbar, aber immer zugewandt musste auch er sich an die Mentalität von uns Norddeutschen gewöhnen. „Wenn dir ein Norddeutscher auf die Schulter klopft, ist das schon Ekstase.“

Nach dem Gottesdienst gab es ein fröhliches Beisammensein auf dem Pfarrhof. Wir wünschen Pastor Lawson Gottes Segen in seiner neuen Pfarrei.

sm



Wir singen wieder...

Nach der Sommerpause starten wir unsere Proben­tätigkeit wieder und freuen uns auf künftige Herausforderungen. Am 27. Juni 2025 konnten wir einen erfolgreichen Beitrag zur „Nacht der Chöre“, im Schweriner Dom, leisten. Hier wurde uns in unserem freudestrahlenden Outfit nicht nur eine gute Ausstrahlung und Textverständlichkeit bescheinigt, sondern auch die Fähigkeit, den Funken der Musik überspringen zu lassen. Eine Woche später schlossen wir unser „Chorjahr“ mit einem Auftritt zum Gemeindefest in St. Andreas erfolgreich ab und können auf eine schöne Entwicklung des Chores zurückblicken.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Altkantor Reinhard Kotitschke für seine unermüdliche Mitarbeit sowie allen Solisten und Instrumentalisten aus der Gemeinde und darüber hinaus und natürlich allen aktiven Sängerinnen und Sängern. Was wäre ein Chor ohne sie!

Damit der Chor noch mehr Zuspruch erfährt, wurde eine Werbekampagne für singende Männer gestartet, was etwas Kritik bei einigen weiblichen Gemeindegliedern nach sich zog...

Kommen Sie also bitte zum Einstieg in das neue „Chorjahr“ (ob männlich oder weiblich) und Sie werden im wahrsten Sinne des Wortes gehört, individuell und ohne Publikum. - Also keine Angst. Es gibt viele Hilfestellungen in Form von Hörbeispielen

und kontinuierlicher Proben­tätigkeit.

Wir proben jeweils am Dienstag von 19.30-21.30 Uhr im Saal des Bernhard -Schräder-Hauses (BSH) in der Klosterstraße 26.

Tragen Sie diese Möglichkeiten auch in Ihren Bekanntenkreis, unabhängig ob konfessionell gebunden oder nicht.

Schon der berühmte Hamburger Komponist Georg Philipp Telemann wusste zum Singen zu bemerken, dass es das Fundament zur Musik in allen Dingen sei!

Also. Auf neue, schöne Erlebnisse.

Ihr Bertram Zwerschke



Auftritt in der „Nacht der Chöre“



Der Chor bei einer Probe im BSH

Ökumenischer Stadtgottesdienst am 14. September

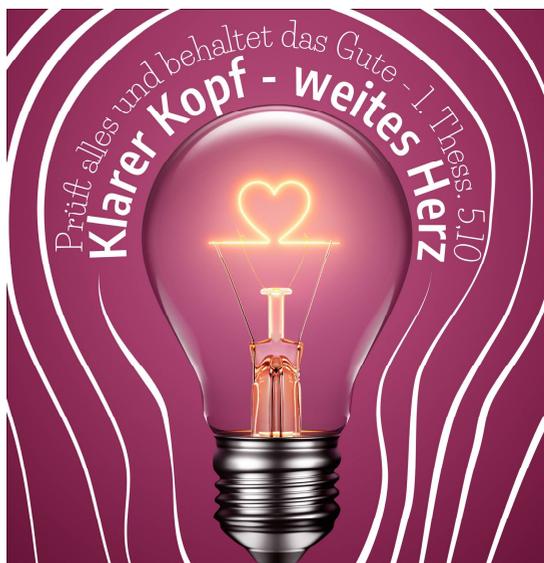
Unter dem Motto „Klarer Kopf – weites Herz“ laden die evangelischen und katholischen Gemeinden in Schwerin zum ökumenischen Stadtgottesdienst ein. Das biblische Motiv ist ein Wort des Apostels Paulus: „Prüfet alles und behaltet das Gute“ (1 Thess 5,10).

Der Gottesdienst findet am 14. September um **11:00 Uhr auf dem Marktplatz** statt.

Kommen Sie gerne dazu und bringen gerne Gäste mit. Für die Kinder gibt es einen eigenen Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Mittagssnack sowie zu Gesprächen und Informationen eingeladen. Auch von unserer Pfarrei St. Anna werden wir wieder einen Stand zum Ausschank mit Getränken, süßen und herzhaften Snacks aufbauen. Wir freuen uns sehr, wenn jemand einen Beitrag leistet!

Matthias Bender



ökumenischer
Stadtgottesdienst

14.09.2025, 11.00 Uhr
Marktplatz Schwerin
Mit Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum neuen Alpha-Glaubenskurs

Auch wenn noch ein wenig Zeit ist, so wollen wir bereits jetzt auf den neuen Alpha-Kurs hinweisen. Ganz herzlich laden wir alle Interessierten ein, die den christlichen Glauben neu kennenlernen oder vertiefen möchten. Laden Sie gerne Menschen, die den christlichen Glauben kennen lernen möchten, zu diesem Kurs ein.

Beginn ist am 12. November, 19:00 Uhr, im BSH.

In den Treffen gibt es Impulse zu den Glaubenthemen und anschließend gemeinsame Gespräche. Wir beginnen jeweils mit einem kleinen Abendbrot.

Wer weitere Informationen haben möchte,



**Hat mein
Leben eine
Bedeutung**

Alpha

Der Kurs
für Sinnsucher.

kann sich gerne melden bei: Karen Sense, Astrid Crone, Grace Anders, Tobias v. Bernstorff oder Matthias Bender, Mail: alpha-kurs@pfarrei-sankt-anna.de

MitMenschen unterwegs – Zweiter Basiskurs für Ehrenamtliche beginnt im Oktober in Schwerin

Wie schaffen wir es, dass in unserer Umgebung möglichst viele Menschen Möglichkeiten finden, mit anderen in Kontakt zu kommen und zu bleiben? Dass in unserer Nachbarschaft, unserem Wohnviertel oder unserer Gemeinde niemand vereinsamt, sondern dass wir gegenseitig aufeinander achten und Begegnungen stattfinden?

Einsamkeit ist seit einigen Jahren ein wiederkehrendes Thema in allen Medien, und die gesundheitlichen und gesellschaftlichen Folgen sind bekannt: einsame Menschen werden z.B. eher krank und haben weniger Vertrauen in Politik und Gesellschaft als Personen, die sich regelmäßig mit anderen austauschen.

Vernetzte Gemeinschaften schaffen es besser, mit Krisen umzugehen: Nachbarn, die ich kenne, bitte ich eher um Hilfe als solche, mit denen ich noch nie gesprochen habe. Und wenn der Eine etwas nicht hat oder kann, dann vielleicht die andere.

Wie finden wir Wege, Menschen in unserer Umgebung mehr miteinander in Kontakt zu bringen? Auch die, die von alleine nicht den Weg zu öffentlichen Veranstaltungen, zu Vereinen oder zu einem Mittagstisch finden?

Diese Fragen bewegen wir bei MitMenschen unterwegs, im Basiskurs für Ehrenamtliche. Wer Lust hat, Menschen zusammenzubringen, Projekte anzustoßen oder regelmäßig z.B. ein Hobby zu teilen, der und die ist eingeladen, im Basiskurs mitzumachen. Wir wollen das nötige Werkzeug vermitteln, um Gruppen zu gründen oder zu beleben und um Projekte anzustoßen. Gemeinsam schauen wir, was gebraucht wird für ein Engagement, das Menschen zusammenbringt. Und gleichzeitig machen wir selbst die Erfahrung als Gruppe: kommen immer wieder zusammen, treten in Austausch; da entsteht Wärme und gelegentlich Auseinandersetzung, im gemeinsamen Lachen Entspannung, und in jedem Fall tritt Einsamkeit in den Hintergrund.

Der Kurs umfasst zehn Treffen, normalerweise donnerstags von 18 bis 21 Uhr und an drei Samstagen von 10 bis 16 Uhr und findet in Schwerin statt. Weitere Information und Anmeldung über Bruni Romer (Projektkoordination): bruni.romer@elkm.de oder 0160 2948 942

THEMEN & TERMINE 2025 – 2026

Einführung und Kennenlernen

DO 16. Oktober 2025, 18 – 21 Uhr

Kommunikation – Grundlagen und Übungen

DO 13. November 2025, 18 – 21 Uhr

Was mich trägt - wie bin ich unterwegs?

DO 4. Dezember 2025, 18 – 21 Uhr

Was passiert in Gruppen?

Gruppen leiten, Gruppendynamik, Übungen
SA 17. Januar 2026, 10 – 16 Uhr

Projektabend – was lockt mich und was wird gebraucht?

DO 19. Februar 2026, 18 – 21 Uhr

Projektentwicklung

Ideen entwickeln und durchspielen
SA 14. März 2026, 10 – 16 Uhr

Seelsorge – wie begegne ich anderen?

DO 16. April 2026, 18 – 21 Uhr

Geschichtenwerkstatt

SA 9. Mai 2026, 10 – 16 Uhr

Was ist bisher entstanden – was brauchen wir jetzt?

DO 4. Juni 2026, 18 – 21 Uhr

Rückblick – Auswertung – Ausblick

Abschlussfeier mit Zertifikat

DO 25. Juni 2026, 18 – 21 Uhr

- einzelne Bausteine können u. U. an anderen Orten stattfinden
- für das Zertifikat darf maximal eine Veranstaltung fehlen

Im Basiskurs für Ehrenamtliche wollen wir Interessierten Werkzeuge an die Hand geben, zusammen Ideen entwickeln und weiterspinnen, die eigene Haltung und Motivation reflektieren und ausprobieren, wie es sich zusammen geht.

Der Kurs umfasst u.a. Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit und praktische Übungen. Er ist für alle Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren (wollen) offen.

Kosten: 120 Euro – für finanzielle Unterstützung sprechen Sie bitte Koordinatorin Bruni Romer an.

Bitte melden Sie sich bis 10. September an. Die Anmeldung wird nach dem ersten Kurstag, an dem Sie die Gruppe und die Referent*innen kennenlernen, verbindlich. Am Ende der Ausbildung wird ein Zertifikat ausgestellt.

TRÄGER



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

PARTNER



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Hamburg-Ost



ZUSAMMENWIR.DE

Der Verein Ambulanter Besuchsdienst

Ein kurzer Druck auf den Klingelknopf und nach einer kleinen Weile öffnet eine nette ältere Frau die Tür, sie begrüßt mich freundlich. Wir beide treffen uns nach Absprache regelmäßig, sitzen im gemütlichen kleinen Stübchen bei Kaffee, leckerem Kuchen und führen dabei interessante Gespräche. Kurzweilig ist es bis zum Ende meines Besuches, denn dann geht es ums Gewinnen und Verlieren bei unterschiedlichen Spielen. Bei schönem Wetter machen wir einen langsamen Spaziergang. Ich freue mich sehr über diesen Kontakt, der durch das Angebot unseres Ambulanten Besuchsdienstes zustande gekommen ist – eine gewinnbringende Beziehung für uns beide.

Den Ambulanten Besuchsdienst gibt es nun schon im 10. Jahr als Verein. Er entstand aus der Anfrage der „Grünen Damen und Herren“, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen unterwegs sind, ob es so etwas nicht auch für Menschen zu Haus geben könnte. Und es wurde immer deutlicher, dass den Mitarbeitenden im ambulanten Pflegedienst oft die Zeit zum längeren Zuhören fehlte. Derzeit sind wir 20 ehrenamtlich Tätige, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für ältere, alleinstehende oder einsame und kranke Menschen da zu sein. Wir besuchen sie zuhause, führen Gespräche, machen Spaziergänge oder begleiten zu Veranstaltungen oder ins Café. Mit Einfühlungsvermögen und Zuwendung gehen wir auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse ein. So wird

das Leben wieder ein Stück heller und der Alltag leichter. Unser Besuchsdienst entlastet durch seine Arbeit auch Angehörige und Pflegekräfte. Wir schenken ZEIT !

Zum Vereinsleben gehören Schulungen und Weiterbildungen, um auf unterschiedlichste Situationen vorbereitet zu sein. Der gesellige Teil kommt auch nicht zu kurz, sei es bei gemeinsamen Ausflügen oder gemütlichen Treffen.

Wir freuen uns über Menschen, die an unserer Arbeit interessiert sind oder ehrenamtlich mitwirken wollen!

Im Zusammenhang mit unserem 10-jährigen Jubiläum planen wir für Samstag, den 8. November, um 16 Uhr ein Benefizkonzert in der Schelfkirche Schwerin, zu dem wir herzlich einladen.

Margitta Wöhlke und Renate Grafe



Singen, Tanzen und Musizieren

Familienmusikwochenende im Schloss Dreilützow

Das Familienmusikwochenende Dreilützow blickt bereits auf eine jahrzehntelange Geschichte zurück. Seit den 90er-Jahren treffen sich jedes Jahr Familien aus ganz Deutschland, um in der Kinder- und Jugendübernachtungsstätte Schloss Dreilützow die Räume gemeinsam zum Klingen zu bringen. Nach einigen Jahren Pause hat ein junges Team, quasi „Dreilützows next generation“ das Projekt wieder ins Leben gerufen. Nun wird wieder jedes Jahr im September auf Schloss Dreilützow gesungen, getanzt und musiziert. Das Familienmusikwochenende findet in diesem Jahr vom 12. – 14. September statt. Start ist am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen.

Das Wochenende richtet sich an Familien mit Kindern jeden Alters, aber auch an Großeltern, Tanten, Onkel - und weitere Familie ist willkommen. Vorerfahrungen sind schön, aber längst keine Voraussetzung, um an diesem Wochenende teilzunehmen, versichern die Organisatoren. Am Sonntag endet das Wochenende nach einem gemeinsamen Mittagessen mit einem Abschlussplenum, in dem die Gruppen präsentieren können, was sie am Wochenende erarbeitet haben. Bei Interesse bitte im Schloss Dreilützow melden. kontakt@schloss-dreiluetzow.de / 038852-50154

Stefan Baerens



Familienmusik- wochenende Dreilützow

12.-14. September 2025



Wir laden ein zum
gemeinsamen Singen
und Musizieren

Gemeinsames Singen
im großen Plenum,
für jeden das
passende
Workshopangebot
und Tanz für Kinder,
Jugendliche und
Erwachsene

Für kleine und große
Leute mit mehr oder
weniger musikalischer
Erfahrung

Workshopangebote:

Für Jugendliche und Erwachsene:
Kammerorchester
Chor
BläserInnenensemble
Percussion -Workshop

Für die Kinder:
Orchester („Flo-Zirkus“)
„Musik für alle“ (in diesem
Rahmenprogramm sind auch Erwachsene
willkommen)

Zusätzlich zu den Workshops bieten wir Kinder-, Jugend-
und Erwachsenenentanz an.

Unterkunft und Verpflegung

Erwachsene	90€
Jugendliche (14-21 Jahre)	82€
Schulkinder (bis 13 Jahre)	79€
Vorschulkinder (5-6 Jahre)	73€
Kleinkinder (2-4 Jahre)	52€

Kursgebühren

Erwachsene	80€
ermäßigter Einzelteilnehmer	40€
Kind 1	20€
ab 2. Kind	10€

Weitere Infos und
Anmeldung:



familienmusikwochenende-dreiluetzow.de



Informationen der Krankenhauseelsorge

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen im Krankenhaus sind und einen **Besuch** wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Karola Pfeifer

Tel.: 0385/520-3382, E-Mail:

karola.pfeifer@helios-gesundheit.de

- **Sonntage in der Kapelle im Park**

Unsere Kapelle ist sonntags um 10.00 Uhr für Sie geöffnet. Im Rahmen eines kleinen Gottesdienstes sind Sie zum Verweilen, zum Musikhören, zum Nachdenken und zum Beten herzlich eingeladen.

- Friedensläuten: Jeden Dienstag um 14.30 Uhr läuten wir fünf Minuten unsere Glocke. Wir denken und beten in dieser Zeit für den Frieden in unserer Welt. Die Kapelle ist in dieser Zeit geöffnet.
- Kleines Konzert im Park: Am 3.9.2025 und am 1.10.2025 sind alle Interessierten jeweils um 16.00 Uhr zu einem klei-

Dasein,

zuhören,

mitgehen



nen Konzert in die Kapelle eingeladen. Der Eintritt ist frei.

- **Räume für die Seele**

Der „**Ort der Besinnung**“ (hinterer Eingang in die Kapelle) ist tagsüber geöffnet. Dort können Sie eine Kerze anzünden und verweilen.

Der „**Raum der Stille**“ (Haus B, Ebene 1) ist Tag und Nacht geöffnet. Dort besteht die Möglichkeit, Ihre Gedanken oder Fürbitten in ein Buch einzutragen.

Für die Krankenhauseelsorge
Karola Pfeifer

Erntedank

Sonntag, 28. September 2025

10.00 Uhr Familiengottesdienst
in St. Anna mit
anschließendem Ernteschmaus
im Bernhard-Schröder-Haus



Zum Ernteschmaus kann mitgebracht werden:
(selbstgebackenes) Brot, Gemüse, Dips, Kuchen ...

Machen Sie mit beim Kuchenwettbewerb.

Dieses Mal küren wir den besten **Herbstkuchen**.

Kinder- und Familienausschuss St. Anna

ST. ANNA-TREFF

Mittwoch, 24. September, 19:30 Uhr im BSH

„Das war's dann wohl“ - Die Abschiedstour

Lieder und Texte mit dem Liedermacher Ingo Barz, Lühburg

Als Gruß zum Jahr 2025 formulierte Ingo Barz ein Gedicht, welches gut zu seiner Person passt:

*„Es ist ein halbes Leben her / und
beinah schon vergessen:*

*Da sprach ein sehr besorgter
Mensch: / Nach unserem Ermes-
sen,*

*da sollten sie mein lieber B. / mit
Disziplin vermeiden,
dass sich an ihren Versen hier /
unnützig die Geister scheiden.*

*Ja, dachte ich: Fürwahr mein
Freund / das kannst du nicht ver-
winden.*

*Dein Geist und meiner werden
niemals zueinander finden.*

*Und hab von jenem Tage an / mit
keinem Wort vermieden,
dass sich, wo ich's für nötig hielt /
an mir die Geister schieden.*

[...]

*Es ist mein halbes Leben her /
doch manche Dinge bleiben:*

*An Geistern jeglicher Couleur /
lässt sich auch heut gut reiben.*

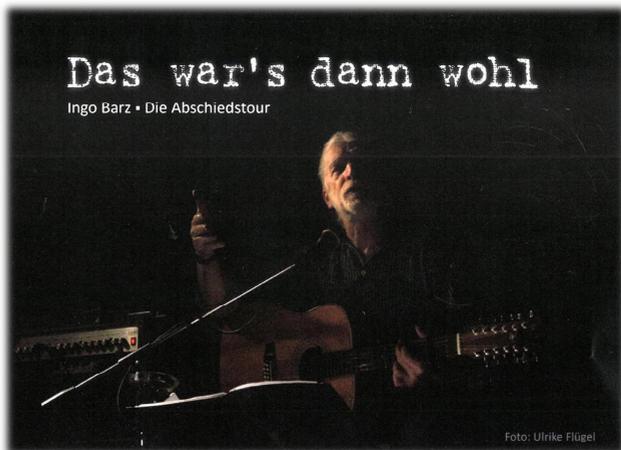
*Ich tu's an ihnen, sie an mir / wir
sind da recht beständig.*

*Das hält uns gut im Gleichge-
wicht / und mich ein Stück leben-
dig.“*

In diesem Geist war Ingo Barz seit 1972 mit seinen Liedern und Texten unterwegs. Widerständig und kritisch hat er ein be-

Eine Veranstaltung des Thomas-Morus-Bildungswerkes Schwerin - gefördert vom Land Mecklenburg-Vorpommern

St. Anna-Treff Schwerin lädt ein:



Lieder und Texte
von und mit Ingo Barz, Lühburg

Mittwoch

24. September 2025

19.30 Uhr

im Bernhard-Schräder-Haus,
Klosterstr. 26, 19053 Schwerin



Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.

eindruckendes literarisches und musikalisches Werk geschaffen. Herzliche Einladung zu einem inspirierenden Abend auf seiner Abschiedstour!

ST. ANNA-TREFF

Mittwoch, 22. Oktober, 19:30 Uhr im BSH

Thema: 1945. Zwischen Krieg und Frieden

Lesung mit Kerstin Fiedler-Wilhelm und Frank Wilhelm, Neubrandenburg

Es ist schwer vorstellbar, wie es dem neunjährigen Mannfred ging, als er zusammen mit seiner Mutter den Treckwagen der Familie auf dem Eis des Frischen Haffs aus den Augen verloren hatte. Wie verzweifelt muss der 12-jährige Horst gewesen sein, als die Stiefmutter und seine kleine Schwester bei einem Tieffliegerangriff Ende April 1945 in Woldegk getötet wurden? Er trug als ältester Bruder plötzlich allein die Verantwortung für seine vier Geschwister, der jüngste Bruder war erst neun Monate alt. Diese und 20 weitere Geschichten aus ganz MV und der Uckermark voller Leid, aber auch voller Optimismus sind im 9. Band der erfolgreichen Reihe

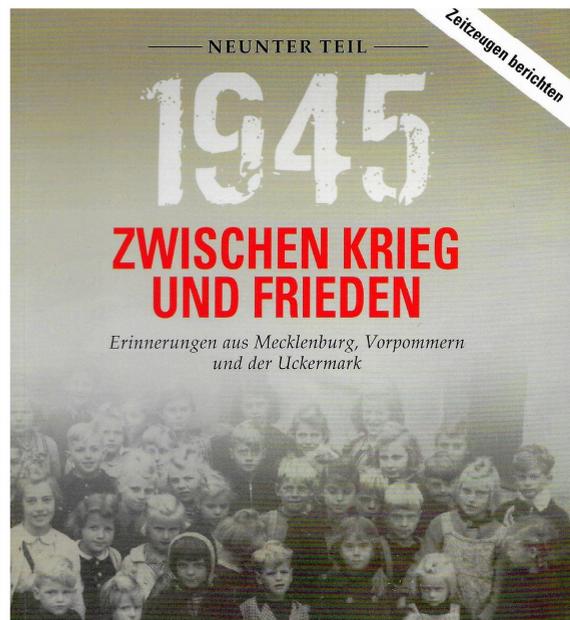
„1945. Zwischen Krieg und Frieden“ erschienen. Auf mehr als 200 Seiten finden sich emotional berührende Berichte und Fotos von Zeitzeugen, die das Ende des Zweiten Weltkriegs als Kinder und Jugendliche erlebt haben. Es ist bemerkenswert, dass diese jungen Menschen das Trauma des Krieges überwandern und zurück ins Leben fanden.

Zusammengetragen wurden die Erlebnisberichte von Frank Wilhelm, Journalist beim Nordkurier/SVZ, der seit dem Start der Buchreihe des Nordkurier-Buchverlags im Jahr 2015 zahlreiche Erinnerungen, Tagebücher, Dokumente und Fotos zusammengetragen hat, die das Leid der Menschen in den Jahren 1944/45 bis in

Eine Veranstaltung des Thomas-Morus-Bildungswerkes Schwerin - gefördert vom Land Mecklenburg-Vorpommern

St. Anna-Treff Schwerin lädt ein:

**Lesung mit Kerstin Fiedler-Wilhelm
und Frank Wilhelm, Neubrandenburg**



Mittwoch, 22. Okt. 2025, 19.30 Uhr
im Bernhard-Schröder-Haus,
Klosterstr. 26, 19053 Schwerin



Der Eintritt ist frei - um eine Spende wird gebeten.

die Nachkriegszeit hinein dokumentieren. Zusammen mit seiner Frau Kerstin Fiedler-Wilhelm, die die Bände lektoriert, stellt Frank Wilhelm die Bücher schon seit Jahren auch bei Lesungen im Nordosten vor. Erstmals werden die beiden in Schwerin zu erleben sein ...

Information gesandt vom Thomas-Morus-Bildungswerk -
German Schwarz, Tel. 03994 – 234190, g.schwarz@tmb-schwerin.de

Ehrenamtliche bei der Caritas gesucht:

Bei der Kleinkindkleiderbörse unterstützen und so Familien stärken

Seit fast einem Jahr bin ich Mitarbeitende der Caritas Schwerin in der Schwangerschaftsberatung. Dazu gehört auch die Betreuung der Kleinkindkleiderbörse. Diese befindet sich in der Klosterstraße 15 angrenzend an den Kirchhof von St. Anna. Die Kleinkindkleiderbörse möchte ich gerne neu aufstellen. Dafür suche ich engagierte Menschen, die sich ehrenamtlich bei unserer Kleinkindkleiderbörse der Caritas einbringen möchten. Von der Annahme und Sortierung der Kleidung bis hin zur Unterstützung beim Verkauf – gemeinsam schaffen wir einen Ort, der Familien mit geringem Einkommen eine verlässliche, nachhaltige und freundliche Anlaufstelle bietet. Das Angebot könnte aber über gebrauchte Kinderkleidung hinausgehen: Vielleicht einen Kaffee anbie-

ten, vielleicht Spiele ausleihen, vielleicht Das Engagement können Sie flexibel nach Ihren zeitlichen Ressourcen gestalten – eine Stunde oder auch mehr. Derzeit gibt es folgende Öffnungszeiten: Dienstag/ Mittwoch 9-12 Uhr sowie Donnerstag 12-15 Uhr.

Am Freitag, 10. Oktober um 10:00 Uhr lade ich alle Interessierten in die Klosterstraße 24 (Gruppenraum) ein. Dort stelle ich die Möglichkeiten vor, wie man sich derzeit einbringen könnte, und wir können auch neue Ideen besprechen. Falls Sie am 10. Oktober nicht dabei sein können, rufen Sie mich einfach an oder schreiben mir eine Mail. Telefon: 0385-59169-18 oder Birgit.Lang@caritas-im-norden.de

Birgit Lang

Familienwochenende „Abenteuer Gottes“

in Graal-Müritz – wandern, Neues entdecken, zusammenwachsen

Wir laden Familien herzlich ein, ein gemeinsames Wochenende voller Erlebnisse, Spaß und spiritueller Impulse zu erleben. Das Wochenende bietet Raum zum Austausch, Spielen, Basteln und gemeinsamen Gottesdienstfeiern. Das ist ein Erlebnis für Groß und Klein.

Am Samstagvormittag planen wir eine geführte Wanderung durch den Graal-Müritzer Wald.

Unser Pastor Reis begleitet uns während des Wochenendes. Er wird uns in seine Heimat mitnehmen und das Abenteuer seines Lebens mit uns teilen.

Wo: Familienferienstätte „St. Ursula“ in Graal-Müritz

Wann: 21.–23. November 2025; Beginn



Familienferienstätte St. Ursula in Graal-Müritz,
FOTO: Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V.

am Freitagabend, Abschluss am Sonntag
Zielgruppe: Familien mit Kindern jeden Alters, die Gemeinschaft schätzen und ihren Glauben aktiv erleben möchten. Flyer liegen aus bzw. werden an die Familien per Mail verteilt

Birgit Lang

KURZE MELDUNGEN AUS DER PFARREI

- Das Caritas-Projekt „Spielend Deutsch lernen“ im Gemeindezentrum St. Andreas begeht am 30. September sein 10jähriges Bestehen. Auch das Begegnungs-Café St. Andreas feiert sein 10jähriges Jubiläum am 2. Oktober, ab 17:00 Uhr, gemeinsam mit Erzbischof Dr. Stefan Heße. Wir sind froh und dankbar über das Engagement zahlreicher Ehrenamtlicher in beiden Veranstaltungen über viele Jahre hinweg.
- Am 14. September feiern wir um 11 Uhr auf dem Schweriner Markt den Ökumenischen Stadtgottesdienst. Das Leitwort hierzu ist: „Prüft alles, behaltet das Gute“. Der evangelische Bischof Tilman Jeremias wird die Predigt halten. Die St. Anna-Band und Mitglieder des Kirchenchors werden den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Die Heiligen Messen an diesem Sonntag werden als Vorabendmesse um 18 Uhr in St. Anna, um 8.45 Uhr in St. Martin und um 18 Uhr in St. Anna sein.
- Ebenfalls am 14. September erwarten wir in St. Marien in Rehna den Besuch von Pastor Ferdinand Zerhusen. An diesem Tag feiert er seinen 75. Geburtstag. Im Gottesdienst um 10 Uhr möchten wir seine Verabschiedung in Ruhestand feiern, was aus Krankheitsgründen bisher noch nicht möglich gewesen ist.
- Der Erstkommunion- und Firmkurs beginnt nach den Sommerferien. Entsprechende Informationen sind vor den Ferien an die bei uns gemeldeten Familien mit Kindern und Jugendlichen im entsprechenden Alter versendet worden. Sollten Sie nicht angeschrieben worden sein, sich aber trotzdem für eine Teilnahme an den Kursen interessieren, kontaktieren Sie bitte Pastoralreferent Matthias Bender. Informationen liegen dazu auch in unseren Kirchen aus.
- Am 21. September ist der Caritassonntag. In der Heiligen Messe um 10 Uhr in St. Anna werden Mitarbeiter der Caritas die Jahresaktion vorstellen.
- Mitte Oktober erwarten wir Besuch aus unserem Partnerbistum Puerto Iguazú in Argentinien. Bischof Nicolas Baisi wird mit uns voraussichtlich am 14. Oktober die Heilige Messe feiern.
- Dr. Norbert Nagler, Leiter des Katholischen Büros (Vertretung der Erzbistümer Hamburg und Berlin beim Land Mecklenburg-Vorpommern) wird am 15. Oktober in den Ruhestand verabschiedet. Seine Nachfolge wird derzeit gesucht. Das Katholische Büro soll Ende des Jahres von Lankow in das Bernhard-Schröder-Haus umziehen.
- Die Senioren- und Krankenwallfahrt ist in diesem Jahr für Donnerstag, 23. Oktober geplant. Sie beginnt um 10 Uhr mit der Heiligen Messe in St. Andreas, bei der auch die Krankensalbung empfangen werden kann. Für das weitere Programm und die Anmeldung beachten Sie bitte die Aushänge und Informationen in den Vermeldungen.
- Am 31. Oktober wird in Hamburg Weihbischof Horst Eberlein in den Ruhestand verabschiedet.
- Die ökumenische Pilgerfahrt nach Rom im Februar 2026 ist ausgebucht.
- Für die Termine der Gräbersegnungen rund um den Allerseelentag achten Sie bitte auf die Aushänge und Vermeldungen.



BOULEVARD
HOTEL • ALTSTADT SCHWERIN



- unmittelbare Nähe zum Schloß
- Dachterasse mit Blick über die Altstadt
- 40 stilvoll eingerichtete Hotelzimmer
- Tagungsraum für 6-12 Personen
- kostenloses WLAN

TEL +49 (0) 385 5955 - 0

FAX +49 (0) 385 5955 - 59

MAIL info@boulevardhotel-schwerin.de

Buchen Sie gerne direkt unter:

www.boulevardhotel-schwerin.de

Ahnefeld! 

In Schwerin und Parchim · www.aha24.de

KLEMT Gala GmbH

Mit den Werten eines langjährigen Familienunternehmens -
zuverlässig, erfahren und professionell

Unser inhabergeführtes Familienunternehmen Klemt Gala mit Firmensitz in Schwerin/Görries ist seit 1976 erfolgreich im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, im Straßen- und Tiefbau sowie im Dienstleistungsbereich rund um Haus und Garten tätig.

Seit 2020 bieten wir Ihnen auch den kompletten Service für Ihren Traumpool an.



KLEMT
Garten- & Landschaftsbau

Pflasterarbeiten | Pflanzarbeiten | Rasenansaat |
Teichanlagen | Dachbegrünung | Treppenaufbau | Holzbau |
Mauerbau | Ausrüstung für Grünanlagen | Sportplatzbau |

KLEMT
Tiefbau

Traditionelles Bauhandwerk von einem Familienbetrieb:
Erd- u. Tiefbau | Straßenaufbau | Schachtungen | Abbruch |
Entwässerungsarbeiten | Grundstückerschließungen |

KLEMT
Gebäudereinigung

Professionelle Sauberkeit - effizient, zuverlässig und gewissenhaft:
Büroreinigung | Treppenaufbau | Glasreinigung |
Fassadenreinigung | Hausmeisterdienst |

KLEMT
Service

Grundstückspflege | Rasenmähd | Gehölzschnitt |
Strauchrodungen | Baumfällarbeiten | Hausmeisterservice |
Grabpflege- u. Neugestaltung | Bürobegrünung u. -pflege |

KLEMT
Pools

Der eigene Pool ist Erholung, Fitness, Spaß und Wellness:
Indoorpools | Gartenpools | Salzwasserpools | Poolbau |
Wartung | Reparatur | Technik | Zubehör |





Ferienland Salem



Ihr Zuhause auf Zeit – eine Zeit, die gut tut!

Sie suchen einen Ort der Ruhe? Möchten aber auch etwas erleben und rundum versorgt werden? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wer nach Salem kommt, spürt schon nach kurzer Zeit ein angenehmes Gefühl der Erholung und Entspannung. Das FERIENLAND SALEM ist nicht nur ein Ort der Begegnung für Familien, Senioren und Menschen mit Behinderung, sondern besonders für Vereine, Seminargruppen und Schulklassen.

Sie finden uns im Herzen Mecklenburg-Vorpommerns, mitten im Naturpark „Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See“ mit seinen sanften Hügeln und stillen Tälern unter der Weite des Himmels. Wegen seiner zentralen Lage ist das FERIENLAND SALEM der ideale Ausgangspunkt, um ganz Mecklenburg-Vorpommern zu „erobern“!

Kolping-Familienferienwerk Salem e.V

Am Hafen 1 · 17139 Malchin OT Salem

Telefon: +49 (0) 3994 / 234-0 E-Mail: info@ferienland-salem.de

Internet: www.ferienland-salem.de



Kolping

Urlaub
Zeit, die gut tut!



Alles
auf seine
Zeit
TRENDEL
BESTATTUNGSHAUS

*Seit 1946 Ihr vertrauensvoller
Partner in schweren Stunden.*

**Alle Bestattungsarten, Bestattungsvorsorge, Überführungen
Eigene Abschiedsräumlichkeiten**

Tel.-Nr.: 0385 – 56 51 89 (24 h telefonisch erreichbar)

Wismarsche Str. 179, 19053 Schwerin

www.bestattungshaus-trendel.de

trendel-bestattung@t-online.de